



Portraits aller Mitarbeitenden des PLNN Spitals | S. 2  
Wieder vor Ort: Eine Janma Delegation besucht Lukla | S. 3  
Reisebericht einer Janma-Patin | S. 4/5  
Impressionen vom fünften Janma Day 2022 | S. 6/7

## Alle 23 Mitarbeitenden des PLNN Hospital, Lukla



Pasang Kazi Sherpa, CEO



Pasang Lhamu Sherpa



Dr. Sarita Shrestha K. C.



Dr. Anish K. C.



Ngagyaljen Sherpa



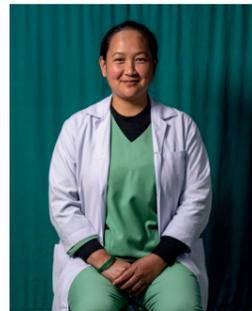
Rupa Chaudhary



Anjana Thapa



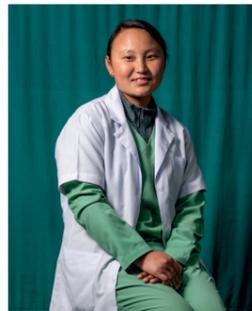
Ang Sona Sherpa



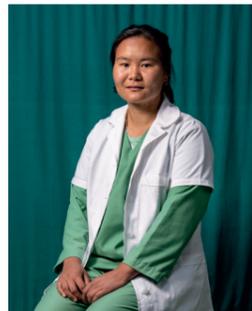
Sona Gurung



Sanjaya Sharma



Karina Bhote



Lhamu Bhote



Santoshi Pathak



Mukesh Chaudhary



Ang Phurwa Sherpa



Dayangji Sherpa



Rajan Magar



Ngim Futi Sherpa (BBC)



Kami Nuru Sherpa



Sumina Magar



Gopal Shrestha



Maya Magar



Mankazi Magar

## Geschätzte Patinnen und Paten, liebe Freunde und Familien

Die Freude, nach zwei Jahren endlich wieder persönlich nach Nepal zu reisen, war gross. Der weltweite Ausbruch von Covid hat auch nicht vor dem Himalaya haltgemacht und das Team vor Ort vor grosse Herausforderungen gestellt.

In der Schweiz standen wir auf Balkonen, um dem Pflegepersonal mit Applaus unsere Dankbarkeit zu zeigen. Gerne hätten wir das auch für die Mitarbeiter des PLNN Hospital in Lukla gemacht. Doch sie hätten es nicht gehört. Umso mehr wollen wir in diesem Newsletter die Gesichter zeigen, die tagtäglich vor Ort ihr Bestes geben, um Janma weiterzubringen. Das Pasang Lhamu Nicole Niquille Hospital und seine Mitarbeiter machten es möglich, dass die Patenschaftsbeiträge auch ohne Janma Day und ohne unsere Anwesenheit ausbezahlt werden konnten. Die Beiträge können mittlerweile per Überweisung an die Kinder und ihre Familien übermittelt werden und müssen nicht mehr bar ausbezahlt werden. Dennoch halten wir daran fest, dass sich die Patenkinder anlässlich der jährlichen Janma Days im Lukla Hospital zeigen. An diesem Tag (jeweils im April – zu Beginn des Schuljahres in Nepal) kommen die Janma-Kinder mit mindestens einem Elternteil zum PLNN Hospital in Lukla und belegen mit ihrer Janma-Geburtsurkunde die Zugehörigkeit zum Projekt. So stellen wir sicher, dass die

Beiträge an die richtigen Familien fliessen und dies stets auch nur unter der Voraussetzung, dass die Kinder die Schule besuchen. Zudem nehmen wir die Janma Days zum Anlass, alle Kinder zu porträtieren und Ihnen die Bilder über den geschützten Paten-Log-in zur Ansicht zur Verfügung zu stellen. So können Sie die Entwicklung Ihrer Patenkinder von Jahr zu Jahr mitverfolgen. Diese Vorgehensweise macht es möglich und garantiert, dass 100 Prozent der Patenschaftsbeiträge direkt an die Kinder und ihre Familien in Nepal gehen.

Die Janma Days 2022 fanden am 26. April statt. Seitens Janma reiste Mitbegründer Rob Lewis mit seiner Freundin Sophia Fromm nach Lukla. Lesen Sie dazu den Erlebnisbericht von Sophia aus der Sicht einer Mutter und Patin auf den Seiten 4 und 5. Auch Nicole Niquille verband die von ihr durchgeführte Gruppenreise nach Nepal mit einem Besuch der Janma Days und wohnte den Feierlichkeiten bei.

Wo auch immer Ihre Motivation für die Übernahme einer Janma-Patenschaft oder für eine Spende für unser Projekt liegt: Es ist uns ein Bedürfnis, Ihnen an dieser Stelle herzlich zu danken. Haben Sie Fragen zu Janma? Schreiben Sie uns via E-Mail an: [info@janma.org](mailto:info@janma.org).

Namaste

  
Rolf Loepfe

  
Rob Lewis



## Erlebnisreiche Reise einer Patin



**Bereits vor drei Jahren hatte ich eine Reise nach Lukla geplant, um am zweiten Janma Day dabei zu sein. Doch es kam anders und aufgrund meiner damaligen Schwangerschaft war eine Reise in den Himalaya nicht möglich. Am 25. Oktober 2019 kam meine Tochter Josephine zur Welt und nur 52 Minuten später im Khumbu Valley unser Patenkind, Jigmey Wongchhu Sherpa.**

Der Wunsch, nach Nepal zu reisen, blieb und dieses Jahr konnte ich diese Reise dank den Grosseltern, die die Betreuung unserer Tochter übernahmen, endlich in Angriff nehmen. Im April 2022 flog ich gemeinsam mit meinem Freund und Mitgründer von Janma, Rob, für zwei Wochen nach Nepal.

Die Vorfreude auf diese Reise und auf einen Besuch bei unserem Patenkind Jigmey war riesig, auch wenn mir der Abschied von meiner Tochter schwerer viel als gedacht. Damit ich vor Ort flexibel mithelfen konnte, hatten wir entschieden, ohne unsere Tochter nach Nepal zu reisen.

In der Mittagshitze und müde kamen wir in Kathmandu an. Es blieb ein Nachmittag, um durch Thamel, das Touristenviertel der Stadt, zu schlendern und ein erstes nepalesisches Essen zu geniessen. Da das Wetter für den kommenden Morgen gut aussah, war der Weiterflug nach Lukla bereits für den nächsten Tag geplant. Voller neuer Eindrücke fiel ich an diesem Abend ins Bett und der frühmorgendliche Wecker riss mich aus dem Tiefschlaf. Eine letzte heisse Dusche und ab ging es wieder an den Flughafen.

Gelandet in Lukla, dem Ort, an dem sich das PLNN Hospital befindet, wurden wir schon am Flughafen herzlich willkommen geheissen. Kaum in der Lodge eing\_checked, wurden wir von Pasang Lhamu, der Leiterin des Spitals begrüsst. Wir begannen gleich mit den Vorbereitungen für den Janma Day und sprachen auch über die Vergangenheit, da der letzte Besuch einer Janma-Delegation pandemiebedingt 2019 stattgefunden hatte.

Der grosse Wunsch, Jigmey zu besuchen, wurde auch gleich an diesem Nachmittag zum Thema. Bei unseren Reisevorbereitungen hatten wir uns überlegt, den Besuch bei Jigmey mit einem Trekking durch das Tal in Richtung Mount Everest zu verbinden. «Gesagt, getan» war Pasangs Devise und nach einem Anruf war der passende Guide für unsere viertägige Wanderung gefunden. Mit so einer unkomplizierten und grosszügigen Hilfsbereitschaft hatte ich nicht gerechnet.



Schon am folgenden Morgen brachen wir auf und Pasang Lhamu hatte noch weitere Besuche bei Janma-Kindern organisiert, um ihnen den weiten Weg nach Lukla für den Janma Day zu ersparen. Es war ein unbeschreibliches Erlebnis, wie wir von allen Familien aufgenommen wurden. Diese Begegnungen umgeben von weltweit bekannten Bergen zu erleben, machte mich in manchen Situationen sprachlos.

Am zweitletzten Tag unserer Wanderung war es endlich so weit und wir machten uns auf den Weg ins Dorf, wo Jigmey wohnt. Noch auf dem Weg begann es leicht zu regnen und kaum waren wir in der Lodge angekommen, in der wir übernachteten, schüttete es wie aus Kübeln. Für unseren Guide Dawa und Rob war klar, dass wir so heute keinen Besuch mehr bei Jigmey machen würden und ihn morgen vor der Rückkehr nach Lukla besuchen würden. Ich hielt dieses Warten kaum aus. Unser Gastgeber kannte Jigmey und erzählte bereits erste Einzelheiten und erwähnte ganz nebenbei, dass wir von unserem Zimmer Sicht auf sein Zuhause hätten. Traurig und gleichzeitig voller Vorfreude setzte ich mich ans Fenster und betrachtete das Haus im Regen, in dem weder Licht noch Menschen zu sehen waren.

Noch am Morgen, bevor wir aus dem Zimmer gingen, entdeckte ich vor Jigmey's Haus einen kleinen Jungen, der wild herumrannte, während seine Mutter am Waschen war. Das musste Jigmey sein und die Angst, ich könnte ihn während meiner Reise nicht treffen, war endlich verflogen.

Direkt nach dem Frühstück gings über eine kleine Schlucht und das Ackerland von Jigmey's Familie zu seinem Daheim, wo er bei unserem Anblick gleich schüchtern ins Haus zu seiner Mutter rannte. Dawa, unser Guide, übernahm die Übersetzungen und schaffte es, den kleinen Jungen aus der Reserve zu locken. Ein kleiner Gummiball, den ich mitgebracht hatte und den er wild durch die Stube warf, schaffte Vertrauen. Ich war erstaunt und irgendwie auch stolz zu sehen, wie aktiv und agil sich Jigmey bewegte. Mit Jigmey's Mutter war die Kommunikation schwieriger und mit einem Mann



als Übersetzer wurde es schnell klar, dass die klassischen Frauen- und Mütterthemen eher nicht besprochen werden.

Aber die Zeit blieb nicht stehen und damit wir noch am gleichen Tag zurück nach Lukla laufen konnten, mussten wir am Mittag wieder los.

Diese Wanderung und vor allem der Besuch bei unserem Patenkind hallten nach und liessen uns an diesem Abend mit vielen Gedanken ins Bett gehen.

Die darauffolgenden Tage blieben wir im Dorf, organisierten die letzten Details für den Janma Day und ich versuchte, Rob und Pasang so gut es geht bei allen Aufgaben zu unterstützen.

Der grosse Janma Day begann für uns schon frühmorgens im Tempel neben dem Spital und es folgte ein Tag mit herrlichem Sonnenschein, voller Dankbarkeit, mit vielen fröhlichen Kindern und für mich mit einem Nachmittag umgeben von einer Schar von Müttern und ihren Kindern, die mit Geburtsurkunden und Janma-Zertifikaten weibelten, um sich die Bestätigung für die Auszahlung ihrer Patenschaftsbeiträge zu holen.

Diese Reise hat mich sehr bewegt und mich dazu bewogen, einen sehr persönlichen und ausführlichen Bericht über meine Zeit in Nepal zu schreiben. Der Text mit weiteren Bildern der Reise kann gerne auf der Website von Janma gelesen werden.

Sophia Fromm und Rob Lewis sind gemeinsame Paten von Jigmey Wongchhu Sherpa

# Impressionen des fünften Janma Days



Der fünfte Janma Day fand am 26. April 2022 unter freiem Himmel vor dem PLNN Hospital in Lukla statt.



Appa Sherpa, Nicole Niquille und Marco Vuadens während der Eröffnungszeremonie



Patenkind: Pasang Tashi Shrestha (4 Jahre) und seine Mutter Kami Diki Sherpa



Langes Anstehen bei der Registration für den Janma Day



Die Mönche des Lukla Monastery beim Aufführen des Lion Dance – ein Ehrentanz für das Projekt Janma



Dieses Jahr erhielten 175 Kinder ihre Patenschaftszahlung.



Endlich angekommen – viele Eltern und ihre Kinder nehmen einen langen Weg auf sich, um am Janma Day dabei zu sein



Pema Sherpa (4 Jahre) beim alljährlichen Fotoshooting für das Patenschaftsbild



Die meisten Kinder kommen in Schuluniform



Einen Kurzfilm zum Janma Day 2022 finden sie auf der [janma.org](http://janma.org)-Website. Oder ganz einfach diesen QR-Code scannen und anschauen!



## Das Janma-Geburtenteam

Das achtköpfige Team, bestehend aus zwei Ärzten, fünf Krankenschwestern und der Direktorin des Spitals, Pasang Lhamu Sherpa, bringt uns dem Ziel näher, im Himalaya die Mütter- und Kindersterblichkeit bei Geburten zu senken. Mit viel Einsatz und Herzblut kümmern sie sich vor, während und nach der Geburt um die Gesundheit von Mutter und Kind.

Das familiäre Arbeitsklima und die starke Zusammenarbeit im PLNN zahlen sich aus. Bereits seit mehreren Jahren können wir uns auf das Team verlassen und freuen uns jeweils sehr, bei unseren Besuchen in Lukla vertraute Gesichter anzutreffen. Die gesammelte Erfahrung in einem eingespielten Team macht es möglich, die Geburt von Kindern hier so sicher wie nur möglich zu machen. Ohne diese Menschen wäre Janma unmöglich – herzlichen Dank!

v. l. n. r.: Ang Sona Sherpa, Lhamu Bhote, Santoshi Pathak, Karina Bhote, Sona Gurung, Pasang Lhamu Sherpa, Dr. Anish K. C., Dr. Sarita Shrestha K. C.

## Patinnen und Paten gesucht

Übernehmen Sie jetzt eine Patenschaft und informieren Sie sich dazu auf unserer Website [janma.org](http://janma.org).

Auch einmalige Spenden zur Unterstützung des Projekts sind willkommen!



Ein Projekt der Fondation Nicole Niquille  
[www.hopital-lukla.ch](http://www.hopital-lukla.ch)



In Kooperation mit JETHA MAILA



**KONTO**  
Raiffeisen Moléson  
IBAN CH29 8080 8008 7374 6082 2  
Fondation Nicole Niquille, Hôpital Lukla  
Janma – Childrens' Education Fund  
La Bourliandaz 105  
CH-1637 Charmey (Gruyère)



Janma – Childrens' Education Fund Nepal  
Steinhübeliweg 8 | 3074 Muri bei Bern  
[www.janma.org](http://www.janma.org) | [info@janma.org](mailto:info@janma.org)